

GRÜNE **ZEITEN**

UNTERHACHING

**HIER FÜRS
WIR**



Marion Seitz
Landratskandidatin für
den Landkreis München



Johanna Zapf
Bürgermeisterkandidatin
für Unterhaching



Miteinander für Unterhaching

Meine Bewerbung als Ihre Bürgermeisterin



Foto: Claus Schunk

Liebe Unterhachingerinnen und Unterhachinger, mein Name ist Johanna Zapf, Sie kennen mich als Zweite Bürgermeisterin und Gemeinderätin hier in Unterhaching. Für die Kommunalwahl im März 2026 möchte ich mich mit ganzem Herzen als Ihre Bürgermeisterin bewerben.

Ich bin Diplom-Politikwissenschaftlerin und habe über zehn Jahre Berufserfahrung als Projektmanagerin und Strategieberaterin. Mit Themen wie Digitalisierung, Arzneimittelversorgung und Analysen zu Marktentwicklungen und Wachstumsmöglichkeiten kenne ich mich aus. Ich habe national und international gearbeitet und bringe einen großen Erfahrungsschatz sowie Führungserfahrung mit.

Als Mutter zweier Kinder sind mir Familien besonders wichtig. Gute Bildung und eine hochwertige Kinderbetreuung sind am Ende auch wirtschaftliche Faktoren für eine Kommune. Für eine gute Freizeitgestaltung für Jung und Älter brauchen wir attraktive Grünflächen, Spielplätze und Treffpunkte, unsere Landebahn und natürlich das Freibad.

Als Bürgermeisterin möchte ich in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat

- die lokale Wirtschaft und unsere Unternehmen unterstützen – durch echten Dialog, attraktive Rahmenbedingungen und Vernetzung
- den Klimaschutz vorantreiben und den Hochwasserschutz anpacken
- erneuerbare Energien wie Geothermie und Windkraft klug nutzen, ausbauen und die Bürgerinnen und Bürger beteiligen
- für praktische Busverbindungen, gute Radwege und sichere Fußwege sorgen
- die Vereinbarkeit von Familienleben und Beruf durch verlässliche Betreuungsangebote stärken
- Räume und Angebote für Jugendliche schaffen
- Seniorinnen und Senioren mit wohnortnaher Versorgung und vielen Freizeitangeboten unterstützen
- mit einem offenen Ohr und dem Willen anzupacken dafür sorgen, dass sich alle hier zu Hause fühlen

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Heimat Unterhaching gestalten und kommen Sie gerne jederzeit auf mich zu!

Ihre Johanna Zapf

Bürgermeisterkandidatin im Gespräch

„Triff Johanna“



Unsere Bürgermeisterkandidatin für Unterhaching, Johanna Zapf ist mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch. Ob bei Regen im Park Le Vésinet, frühmorgens an der Landebahn oder im Café Lani: Unter dem Motto „Triff Johanna“ hört unsere Kandidatin zu und möchte wissen, welche Wünsche und Ideen es gibt und wo vielleicht der Schuh drückt.

Ebenso im Gespräch mit der Wirtschaft: Zum exklusiven Dialog bei der Firma Max und Franz Heiland GmbH waren Unterhachinger Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen. Das Resümee von Johanna Zapf: „Nur wenn wir die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort kennen und ernst nehmen, kann Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene gelingen.“

Viele Menschen kamen auch zur Veranstaltung „Bevölkerungsschutz – miteinander vorbereitet sein“. Hier diskutierte unsere amtierende Zweite Bürgermeisterin mit Vertretern von THW, Feuerwehr und aus dem Bundestag. Die Fachleute für den Ernstfall gaben spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit, erläuterten die Strukturen ihrer Zusammenarbeit – und ordneten zugleich die aktuelle geopolitische Lage kenntnisreich ein.

Sie möchten auch ein persönliches Gespräch? Dann kommen Sie

- zu „Triff Johanna“ am 23. November, 15-17 Uhr in den Ortspark und
- zum Grünen Neujahrsempfang am 11. Januar 2026, 10-13 Uhr ins Bistro KaSa im FEZ.

Oder schreiben Sie an unsere Bürgermeisterkandidatin unter johanna.zapf@gruene-unterhaching.de.

Unterstützen Sie Johanna Zapf und die Liste der GRÜNEN. Wahlkampf kostet. Plakate, Flyer und Social Media machen unsere Ideen erst sichtbar. Mit einer Spende helfen Sie uns dabei.

Kontoverbindung: Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Unterhaching, IBAN DE43 7025 0150 0360 4717 42, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Verwendungszweck: Spende Kommunalwahl 2026.



*Stefan König
Gemeinderat
Beauftragter für Bau, Umwelt
und Ortsentwicklungsplanung
stefan.koenig@gruene-unterhaching.de*

Grüne Erfolge in Unterhaching



Was konnten wir GRÜNEN mit unseren Vorschlägen, Anfragen und Anträgen für Unterhaching erreichen?

Mit der **Bürgerfrageviertelstunde** zu Beginn jeder Gemeinderatssitzung, der Durchsetzung öffentlicher Behandlung wichtiger Themen im Gemeinderat (z.B. bei Ausschreibungen oder dem Verkauf des Fußballstadions) und der längerfristigen Ortsentwicklungsplanung werden Bürgerinnen und Bürger besser gehört und beteiligt. Ein **Behindertenbeirat** wurde gegründet.

Wir GRÜNEN kämpfen seit Jahren für den **Erhalt der Frischluftschneise** am Kapellenfeld und haben entsprechende Stellungnahmen vorgelegt. Nach unserem Antrag wurde das **Hochwasserschutzkonzept** der Gemeinden Oberhaching, Taufkirchen, Unterhaching und München wieder aufgenommen.

Wir haben eine **Stabsstelle Klimaneutralität** auf den Weg gebracht und uns bei den Haushaltsberatungen für den **Erhalt des Energiesparförderprogramms** eingesetzt. Außerdem beantragten wir eine **interkommunale ARGE für die Nutzung von Windkraft** im

Perlacher Forst mit Bürgerbeteiligung.

Endlich blüht Unterhaching auf – schon seit 2014 schlugen wir **bienenfreundliche Bepflanzung an Verkehrsinseln** und gemeindlichen Flächen vor und erfragten Konzepte bei anderen Gemeinden.

Bei der **Haushaltsrechnung 2023** schauten wir genau hin und deckten eine Differenz von 25 Mio. Euro im Vergleich zur Planung auf. Bei den Haushaltsberatungen setzten wir uns dafür ein, dass die **Zuschüsse für unsere Vereine**, die VHS, Musikschule, den TSV nicht zu stark gekürzt und **Jubiläumzuschüsse** für den Veteranenverein, den Skiclub und die Feuerwehr beschlossen wurden.

Endlich wurde unser Antrag auf einen **Unterstand für Jugendliche und Beleuchtung der Halfpipe** umgesetzt. Im Rathaus gibt es jetzt eine Stelle für eine **sozialpädagogische Fachreferentin** für Kinderbetreuung, Jugendarbeit, Schule und Ganztagskonzepte. Auf unsere Initiative wurden **Trainingsmöglichkeiten für die Fortuna Unterhaching** im Sportpark schriftlich fixiert.

Es gibt einen **Mobilitätsbeauftragten** im Rathaus. Allen steht ein **ausleihbares Lastenrad** zur Verfügung.

Mehrmals mahnten wir die dringende Modernisierung und Erweiterung des **Baubetriebshofs** an. Am Zwergerweg wurde endlich die **Beleuchtung in der Unterführung** repariert. Und auch die lange defekten **Bodenfliesen am Bahnhof Fasanenpark** wurden erneuert.



*Claudia Köhler
Gemeinderätin, Kreisrätin,
Landtagsabgeordnete*

claudia.koehler@gruene-unterhaching.de

Erfolgreiches fortführen – Neues umsetzen



Uns GRÜNEN ist wichtig, vorausschauend zu agieren und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen im Blick zu behalten. Die Themen Klima und Energie spielen daher auch in der nächsten Wahlperiode eine zentrale Rolle. Wir möchten weiter auf erneuerbare Energien setzen, also möglichst viele Photovoltaik-Anlagen auf Dächern und Feldern, Geothermie und endlich auch eine Windkraftanlage für Unterhaching. Bürger*inneninformation und -beteiligung stehen dabei an erster Stelle. Auch den Hochwasserschutz wollen wir aktiv angehen, und zwar gemeindeübergreifend.

Äußerst wichtig ist es auch, an den Einnahmen für unsere Gemeinde zu arbeiten. Daher drängen wir auf die Besetzung einer Wirtschaftsförderstelle, die in engem Austausch mit den Betrieben und Firmen in Unterhaching für die bestmögliche Unterstützung durch die Gemeinde sorgt.

Wir machen den Ort gemeinsam attraktiv! Das ist unsere Devise, um Unterhaching bestmöglich zu gestalten, damit es für alle lebenswert ist: für Jugendliche, Familien sowie Seniorinnen und Senioren, also für alle, die hier leben. Das erreichen wir durch die Umsetzung von Ideen der Bürger*innen und die Unterstützung der vielfältigen Vereine in Unterhaching.

Dazu gehört auch, dass wir unseren Verkehr sicher und komfortabel gestalten. Mit guten Fuß- und Radwegen und verlässlichem Nahverkehr können besonders die innerörtlichen Wege bequem bewältigt werden. Die Neugestaltung des Bahnhofsareals und die Umwandlung der Hauptstraße (zwischen Leipziger Straße und KUBIZ) in eine Fahrradstraße liegen uns schon lange am Herzen.

Wir wissen, dass viele sich um bezahlbares Wohnen sorgen. Dieses Thema wollen wir im Schulterschluss mit den Verantwortlichen für sozialen Wohnungsbau in Unterhaching angehen.

Das sind einige Punkte aus unserem Wahlprogramm. Gerne diskutieren wir mit Ihnen darüber. Kommen Sie auf uns zu!

Weitere Informationen zu unserem Wahlprogramm:



*Evi Karbauer
Gemeinderätin, Kreisrätin
evi.karbauer@gruene-unterhaching.de*

Warum haben die Kommunen kein Geld?

Der Landkreis München und viele Gemeinden haben große wirtschaftliche Probleme. Warum ist das so? Von Einzeleffekten, wie z.B. dem Wegzug von Firmen mal abgesehen, ist die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland der Hauptgrund. Dadurch sinkt die Gewerbesteuer, die Haupteinnahmequelle der Kommunen. Hinzu kommt, dass die Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr meist stark schwankt und die Gemeinden können nicht verlässlich damit planen. Grundsätzlich benachteiligt die Zuteilung der Steuern in Deutschland die Kommunen besonders. Die neue Bundesregierung will und wird

das auch nicht ändern. In Bayern gibt es jedoch noch einen Sondereffekt: Der Freistaat verlagert staatliche Aufgaben auf die Landkreise, ohne die damit verbundenen Gelder für Personal- und Sachkosten in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen. All das führt dazu, dass die Gemeinden und der Landkreis sogenannte „freiwillige Leistungen“ (u.a. Büchereien und Hallenbäder) für die Bürgerinnen und Bürger kürzen müssen. Es ginge auch anders!



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat*

Windkraft verteufelt – Fakten verdreht

AfD-nahe Veranstaltungen verbreiten Desinformationen

Unter dem Titel „Windradfreies Oberland“ wurde zu einem Vortragsabend gegen Windkraft eingeladen. Tatsächlich dienten die Veranstaltungen in Dietramszell und Puppling als Plattform der AfD – für Desinformation, Stimmungsmache und populistische Narrative gegen die Energiewende. Windräder wurden ohne Belege als „unrentabel“ bezeichnet. Dabei ist Fakt: Windkraft gehört zu den günstigsten Energieformen. Laut Bundesnetzagentur senken erneuerbare Energien langfristig die Großhandelspreise für Strom und stabilisieren die Energiekosten. Statt tragfähiger Lösungen wurde „zukunftsichere Kernenergie“ propagiert. Auch HVO100, synthetischer Diesel aus Pflanzenölen und

Abfallfetten, wurde als „klimafreundliche Alternative“ gefeiert. Dabei ist der Rohstoff begrenzt, die Umweltbilanz zweifelhaft und CO₂ entsteht neben anderen Emissionen weiterhin beim Verbrennen. Ziel der Veranstaltungen war nicht Aufklärung, sondern das Schüren von Angst. Die AfD setzt auf emotional aufgeladene Bilder wie „naturzerstörende Totenpfähle“ statt auf fundierte Argumente. Tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, sichere Energieversorgung? Fehlanzeige. So kennt man die AfD auch aus dem Kreistag.



*Oliver Seth
Kreisrat*

Zwischen Tankstelle und Fast-Food-Kette

FreiRäume für die Jugend?!

Wo halten sich junge Menschen gerne auf? Oft liegt hier ein mittelschwerer Generationenkonflikt begraben. Am Stadtplatz und in Wohngebieten stören sie. Aus Parkhäusern werden sie vom Sicherheitsdienst vertrieben. Spielplätze sind für Kinder. Die Grünanlagen oder der See werden durch die jungen Menschen sowieso nur vermüllt, heißt es oft. Das Kinderzimmer ist zu klein oder ein eigener Rückzugsort zuhause fehlt ganz. Und wo es Jugendzentren gibt, mangelt es oft an Personal und sie haben nicht immer geöffnet.

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an die unbeschwerten Sommerabende am See oder in einer alten Bauruine zurück?

Wir müssen in unseren Kommunen wieder Orte schaffen, an denen die Jugend willkommen ist, die sie selbst nach ihren Wünschen gestalten darf und an denen sie ganz ohne Erwachsene ist. „Pädagog*innen-

freie“ oder selbstverwaltete Jugendräume sind Orte, die durch junge Menschen in Eigenregie genutzt und betrieben werden. Das können z.B. alte Bahnhäuser oder verwaiste Vereinsheime sein. Dann braucht es nur noch alte Sofas, junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, und eine Gemeinde, die der Jugend vertraut. Damit nicht mehr nur die örtliche Fastfoodkette oder Tankstelle ein Ort der Jugend ist.

Wir GRÜNE sind seit jeher eine Partei, die sich für die Jugend einsetzt und sie hört, anstatt über eine ganze Generation hinweg zu entscheiden. Lasst uns in der eigenen Kommune nach geeigneten Orten schauen und durch eine gute Jugendpolitik die Nöte einer Generation sehen und ernst nehmen.



*Johannes Rohleder
Kreisrat*

Neuer Antrag im Kreistag

Photovoltaikanlagen über Parkplätzen

Die Kreistagsfraktion hat beantragt, dass der Landkreis die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaik prüft, z.B. an der Kfz-Zulassungsstelle. Wir regten eine Finanzierung durch Bürger-Energiegenossenschaften an und dass der erzeugte Strom als „Mieterstrom“ den Liegenschaften günstig angeboten wird.

Und im September 2025 haben wir beschlossen: zukünftig wird bei jedem neuen Gebäude und bei jeder Sanierung des Landkreises der Bau einer PV-Anlage geprüft.

Bereits versiegelte Flächen können so doppelt genutzt werden: als (wettergeschützte) Parkplätze und zur Energiegewinnung. Zudem könnten überdachte Fahrradstellplätze gewonnen werden. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung – eine Win-Win-Situation für alle!



*Gudrun Hackl-Stoll
Kreisrätin*

